

Liebe Bremerhavener,



in den vergangenen Wochen fühlte man sich in Bremerhaven an die Zeit des Wilden Westens erinnert, wo noch das Recht des Stärkeren galt und der Colt locker am Gürtel hing. **Dabei befinden wir uns im Jahr 2020!**

Begonnen hat alles mit einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen Mitgliedern einer ethnischen Großfamilie in Grünhöfe Ende Juli, in deren Verlauf einer der Beteiligten plötzlich eine Pistole zog und mehrere Schüsse auf seine Kontrahenten abfeuerte. Nur einen Tag später lieferten sich 15 Mitglieder zweier stadtbekannter Clans eine wilde Schlägerei in Geestemünde, bei der auch eine Stichwaffe im Spiel war. Anfang August kam es zu einer Messerstecherei unter Syrern mitten auf der Hafestraße mit mehreren Verletzten. Es grenzt an ein Wunder, dass bei diesen Vorfällen weder Unbeteiligte noch Polizeibeamte zu Schaden kamen.

Und wie reagiert die Politik auf die jüngsten Gewaltausbrüche in Bremerhaven? – Mit Schweigen! Oberbürgermeister Melf Grantz, zuständig für die Ortspolizeibehörde und damit für die Sicherheit in der Seestadt, hat sich bislang mit keiner Silbe zu den Ereignissen geäußert. Auch CDU und FDP, die im Magistrat mitregieren, scheinen sich nicht für die brutalen Vorkommnisse zu interessieren. Lediglich die Fraktion BÜRGER IN WUT hat die Gewaltausbrüche öffentlich verurteilt und angekündigt, das Thema im Ausschuss für öffentliche Sicherheit auf die Tagesordnung zu setzen. Wir wollen OB Grantz zwingen, Farbe zu bekennen und zu erklären, wie er die Gewaltkriminalität in unserer Stadt stoppen und die Menschen schützen will.

Für die Fraktion BÜRGER IN WUT ist klar: **Es muss alles getan werden, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Bremerhaven aufrechtzuerhalten.** Die Politik darf sich bei diesem Thema nicht wegduckern, auch wenn die Tatverdächtigen – wie in den aktuellen Fällen - Migrationshintergrund haben,

meint Ihr

Jan Timke, MdBB
BIW-Fraktionsvorsitzender

Wie ist Ihre Meinung dazu? Schreiben Sie uns!

**V.i.S.d.P.: Fraktion BÜRGER IN WUT, Ludwigstr. 20, 27570 Bremerhaven,
Tel.: 0471/92927692, www.bremerhaven-zuerst.de, E-Mail: info@buerger-in-wut.de**